



Im Fokus: Seite 11

Wasser, eine lebensnotwendige Materie



Rubrik	Seite
Bild Titelseite unsplash.com	
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung Informationen der CAF / Personalwechsel	4
Berichte der CAF Mischfutterfabrik / Tollwut-Impfkampagne / Spezialisten	5
Berichte der ACCF Musikschule CANZONE / Tischtennisturnier	8
Aus der Schule	10
Im Fokus Wasser, eine lebensnotwendige Materie	11
Über die Kolonie hinaus IfL / 8. Symposium	14
Bücher & mehr	18
Wortschatz entdecken Ästhetik	19
Handbuch zum Gartenbau Organische Düngemittel	20
Der besondere Beitrag Ostereier aus Schokolade selbst herstellen	22
Lustige Momente Witze & Scherzfragen	24
Gemeinde in Aktion	25
Tierfreunde Das Kaninchen	26
Fotos des Monats "Fútbol 5" Turnier in Volendam	28

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born,

Nicole Bergen, Beate Penner,

Doris Letkemann, Saskia Wachholz

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Saskia Wachholz

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

**Der HERR
ist mein Hirte,
mir wird nichts
mangeln. Er
weidet mich auf
einer grünen Aue
und führet mich zum
frischen Wasser.**

Psalm 23,1-2

Liebe Leser

In dieser Ausgabe möchten wir uns mit dem Thema Wasser beschäftigen. Besonders in den letzten Wochen, wo wir wiederholt Regenschauer bekommen konnten, wurde öfters ein Austausch darüber geführt.

Wasser spielt eine lebensnotwendige Rolle für Mensch, Tier und Pflanze, wird jedoch nicht dementsprechend behandelt. Beim Auto waschen, Geschirr spülen oder selbst beim Zähnebürsten werden unzählige Liter Wasser verbraucht oder sogar unbewusst verschwendet. Im Durchschnitt verbraucht ein Mensch 130 Liter am Tag – eine überraschende Menge.

Herr Gert Bergmann hat in diesem Zusammenhang einen umfangreichen und informativen Bericht zum Aquifer Guaraní, einem der größten unterirdischen Wasserreservoirs der Welt, verfasst. Die Redaktion hat eine Liste mit wissenswerten Fakten zum Thema Wasser zusammengestellt.

Abschließend wünsche ich allen Friesländern sowie Lesern des Informationsblatts frohe und gesegnete Ostertage.

*Ostern ist das Siegesfest
des ewigen Lebens.*

– Getrud von Le Fort

Liebe Grüße, Denise

Redaktionsleiterin



Werte Friesländer

Der Monat März war von vielen Aktivitäten geprägt, wie z.B. spezifische Planungen und Besprechungen zu den Kostenvoranschlägen und Investitionsplänen, die von der Vollversammlung genehmigt wurden. Bei den Vorbereitungen der Generalversammlung wurden vom Verwaltungsrat zwei Vorsammlungen geplant und zum ersten Mal im Monat Februar ausgeführt. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, das Resultat des Geschäftsjahres der CAF und ACCF in kleineren Gruppen zu präsentieren und somit Raum und Zeit für Fragen zu bieten. Beide Abende wurden gut besucht und haben ihren Zweck bei Weitem erfüllt.



Die Generalversammlung wurde ebenfalls im Februar mit einer guten Beteiligung der Mitglieder der CAF und ACCF durchgeführt. Mit konstruktiven Kommentaren und Vorschlägen wurden beide Abrechnungen angenommen. Das Dabeisein der Mitglieder bleibt von großer Wichtigkeit.

Desgleichen haben auch Institutionen, wo die Kooperative Teilhaber ist, ihre Gira Pre Asambleaaria im März durchgeführt. Von der FECOPROD S.A. und der Bancop S.A. wurden wir hier in Friesland diesbezüglich besucht. Für die Vorversammlung der Ecop S.A. waren Mitglieder der Verwaltung in der Kolonie Volendam zugegen. Auch die Aktiengesellschaft Kurusu Ñu S.A. führte die Abrechnungssitzung in diesem Monat durch.

Ein weiterer Aspekt, der in den letzten Wochen seinen Höhepunkt erreicht hat, war die Agrarproduktion. Erneut war die Sommerkultur von unberechenbaren Wetterbedingungen begleitet. Mit geeigneten Regenschauern haben die Ackerbauern die Sommerkultur in den Monaten September und Oktober vorigen Jahres gestartet. Nachfolgend kamen Wochen, wo die Niederschläge ausfielen, was sich negativ auf die Entwicklung der Pflanzen auswirkte. Nichtsdestotrotz hatten die Plantagen zum Ende der Saison den Anschein eine gute Ernte zu erbringen. Seit Mitte Februar kamen jedoch wiederholt anhaltende Niederschläge, die die Endphase der Sommerkultur erschwert haben und in etlichen Fällen negative Folgen in der Qualität der Sojabohnen verursachten. Dennoch war es möglich, den größten Teil der Ernte mit zufriedenstellenden Ergebnissen abzuschließen. Wieder einmal wurde uns klar, dass der Mensch in der Landwirtschaft nur bis zu einem gewissen Punkt agieren kann und dass der Rest vom Willen des allmächtigen Gottes abhängt.

Mit den Worten aus Johannes 11, 25 wünsche ich allen Friesländern eine besinnliche und gesegnete Osterzeit. Lasst uns nicht gleichgültig oder verschlossen gegenüber dem reinsten Akt der Liebe sein, den Jesus am Kreuz für einen jeden vollbracht hat.

„Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe.“



Ferdinand Regehr
Oberschulze



CAF

1. Vertreter für die Versammlung von Kurusu Ñu S.A.: Herr Ferdinand Regehr wurde als Vertreter der Genossenschaft für die ordentliche Versammlung von Kurusu Ñu S.A. ernannt, die am 24. März 2023 im Auditorium des Einkaufszentrums stattfand.

2. Vertreter für die Versammlung von Bancop S.A.: Herr Ferdinand Regehr wird als Vertreter und Herr Erich Braun als Stellvertreter für die ordentliche Versammlung von Bancop S.A., die am 19. April 2023 stattfindet, ernannt.

3. Delegierte für die Fecoprod-Versammlung: Für die ordentliche Generalversammlung der

Fecoprod am 19. April 2023 werden Herr Ferdinand Regehr, Herr Erich Braun, Herr Florian Weiss und Herr Udo Bergen als Titulardelegierte und Herr Corny Siemens als Ersatzdelegierter bestimmt.

4. Vertreter für die Versammlung von Ecop S.A.: Herr Ferdinand Regehr wird als Vertreter und Herr Erich Braun als Ersatzvertreter ernannt, um bei der ordentlichen Versammlung von Ecop S.A., die am 20. April 2023 stattfindet, teilzunehmen.

5. Kauf von Desmamantes von Mitgliedern: Es wird berichtet, dass bis zum 15. März dieses Jahres 1.584 Desmamantes aufgekauft wurden. Auf der Es-

tanza Morotí gibt es im Moment einen guten Bestand an Weideflächen.

6. Antrag auf Mitgliedschaft in der Kooperative Neuland: Herr Welander Giesbrecht, Herr Sascha Bergen und Frau Gisela Bergen beantragen die Empfehlung zur Mitgliedschaft in der Kooperative Neuland. Der Verwaltungsrat genehmigt die Empfehlungen.

7. Antrag auf Rückerstattung: Herr Peter Krause beantragt die Rückerstattung seiner Kapitaleinlagen und behält seine Mitgliedschaft mit einem Beitrag von 3.000.000 Gs bei. Der Verwaltungsrat stimmt dem Antrag zu.

*Ferdinand Regehr
Präsident*



PERSONALWECHSEL

EINSTIEG CAF

Carlos Jara Laurino

Saskia Wachholz Ratzlaff

Dalila Teichgräf

AUSSTIEG CAF

Sabrina Waldbrunner

EINSTIEG ACCF

Osmar Misael Coronel

BEREICH

Ersatzwarenhandel

Kommunikationsabteilung

Vertretung Asunción

BEREICH

Vertretung Asunción

BEREICH

CANZONE

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung*

Mischfutterfabrik

Das Jahr 2022 war ein untypisches Jahr voller Herausforderungen und großer Unsicherheiten für den Industriesektor, geprägt von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine. Infolge dieser beiden Faktoren waren die Aussichten für die Preise im Getreidebereich sowie für die Produktionsmittel, die im Mischfutter verwendet werden, instabil, so dass die Lage nur sehr schwer vorhersehbar war.

Grundsätzlich sind wir in das Jahr 2022 mit dem Ziel gestartet, den technisch-kommerziellen Bereich der Abteilung zu stärken und ein Arbeitspaket und nicht nur ein Produkt zu verkaufen. Auf diese Weise ist es Frisco gelungen, seinen Umsatz gegenüber 2021 um etwa 30 % zu steigern, die Gewinnspanne um 124 % und die Produktion um 15 % zu erhöhen. In einem Jahr voller Herausforderungen ist es uns also gelungen, unsere Effizienz zu steigern. Die Verkäufe an Nichtmitglieder machten 82,2 % und die Verkäufe an Mitglieder 17,8 % aus.

Die Ziele für 2023 sind in finanzielle Ziele unterteilt, die auf dem Umsatz, der Netto-

spanne und bestimmten Finanzkennzahlen basieren, die es uns ermöglichen, die Geschäftsprozesse zu optimieren. Darüber hinaus haben wir uns bestimmte Ziele für die Organisationsstruktur gesetzt, um die Produktionsprozesse zu optimieren, sowie soziale Ziele für alle unsere Mitarbeiter, die auf der persönlichen Entwicklung beruhen. Diese geben ihnen die Möglichkeit, eine führende Rolle im Unternehmen zu spielen, und sollen gleichzeitig den Mitarbeitern ermöglichen, Arbeiten auszuführen, die zuvor von argentinischen oder brasilianischen Unternehmen durchgeführt wurden, wodurch ein

Kapitalfluss auf lokaler Ebene entsteht, der die Entwicklung fördert.

Stabilität in einer wechselhaften und schwankenden Welt ist ein Phänomen, das von unserer Realität weit entfernt ist. Nichtsdestotrotz sind wir zuversichtlich, dass *Frisco – Nutrición Animal* weiterhin ein sehr sichtbarer Zweig der Kooperative Friesland sein wird, der alle Kunden mit Produkten von hervorragender Qualität und dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis auf dem Markt versorgt und so auf das Wachstum der gesamten paraguayischen Viehwirtschaft setzt.

Dr. Dennis Pikulik

Frisco



Verkäufe an Nichtmitglieder



Verkäufe an Mitglieder

Jährliche Tollwut- Impfkampagne für Haustiere

Vom 14. bis 16. März fand in der Kolonie Friesland die jährliche Impfkampagne gegen Tollwut für Haustiere statt. Diese Kampagne wurde vom DAF organisiert und vom Nationalen Zentrum für Tollwutbekämpfung unterstützt und überwacht.

Insgesamt wurden 400 Haustiere geimpft (216 Hunde und 184 Katzen). Es sei darauf hingewiesen, dass diese Kampagne von größter Bedeutung ist, da die Tollwut eine zoonotische Krankheit ist (sie kann auf den Menschen übertragen werden) und auch erhebliche wirtschaftliche Verluste verursachen kann, wenn Nutztiere infiziert werden. Daher ist die Immunisierung von Haustieren ein wichtiger Schritt in der Prävention.

Wir danken den Eigentümern für ihre Mitarbeit am Erfolg dieser Kampagne.

DAF





Spezialisten

Vorgesehen für April 2023

Ernährungsberaterin: Lic. Odalis Gutierrez



Mastologin (Fachärztin für weibliche Brust): Dra. Ross Duarte



Kinderärztin: Dra. Vanessa Coronel



Hals-Nasen-Ohren-Spezialist: Dr. Federico Rivarola



Endokrinologe (Schilddrüsenspezialist): Dr. Roque Anzoategui



Dermatologe (Hautspezialist): Dr. Carlos Crespi



Augenarzt: Dr. Carmona



Chirurg (Spezialist für Laparoskopische Operationen): Dr. Dietmar Janzen



Gynäkologe: Dr. Hans Penner



Knochenspezialist: Dr. Ricardo Piñanez



*Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken
gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.*

3. Johannes 1:2



Musikschule CANZONE

Mit 54 Schülern starteten wir im Februar wieder ein neues Musikjahr. Wir freuen uns immer wieder, dass viele Kinder die Gelegenheit nutzen, um ein Musikinstrument zu erlernen. Für viele von ihnen ist das Üben und Spielen eines Instrumentes eine sinnvolle Beschäftigung, aber es gibt auch immer wieder etliche, die durchhalten und es bis ganz weit nach "oben" schaffen. Einige machen sogar Examen und setzen ihre Gaben und Talente bei Programmen und verschiedenen Aktivitäten ein. Und das ist das Ziel unserer Musikschule: *Schüler (Nachwuchs) vorzubereiten, damit in Friesland Musik und Gesang weiter bestehen und gefördert werden kann.*

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einige Veränderungen bei der Instrumentenwahl und bei den Lehrern: 12 Schüler haben sich in diesem Jahr für den **Geigenunterricht** angemeldet und 2 Schüler für **Cello**. Da die meisten Schüler nun schon eine gute Grundlage besitzen, haben sie in diesem Jahr alle Einzelunterricht. Für den Geigenlehrer bedeutet dies einen gefüllten Nachmittag, für uns bedeutet es eine positive Entwicklung in diesem Instrumentalbereich. Auch das **Streichorchester** ist schon wieder fleißig am Üben, in diesem Jahr mit drei Geigen, einer Viola und zwei Celli. Die Primarschulband wird auch in diesem Jahr wieder weiter üben.

Dann haben wir auch wieder 17 **Klavierschüler** angemeldet, 7 **Schlagzeug-** und 19 **Gitarrenschüler**. Außerdem noch eine Schülerin für

Musiktheorie und einen **Harfenschüler**. In diesem Jahr wurde der Kinderchor nicht angeboten, da Frau Gabriela Bergen nicht mehr in der Musikschule tätig ist und sich kein Ersatz finden ließ.

Durch verschiedene Umstände bedingt, haben wir uns dazu entschlossen, unseren langjährigen Gitarren- und Schlagzeuglehrer Joel Cabañas nicht mehr anzustellen. Dadurch, dass wir nun einen eigenen Lehrer für diesen Instrumentalbereich vor Ort haben, Misael Coronel, sahen wir es nicht mehr für notwendig, einen zweiten Lehrer für einige Schüler aus Asunción kommen zu lassen. Schüler und Eltern haben die Arbeit von Herrn Cabañas sehr geschätzt, und wir achten ihn besonders für seine künstlerischen Fähigkeiten und seinen positiven Umgang mit den Schülern. Als Dankeschön haben wir von der Musikschule mit ihm ein Konzert veranstaltet, wo wir ihm eine Anerkennung für seine geleistete Arbeit überreicht haben.

Wir wünschen unserem neuen Gitarren- und Schlagzeuglehrer, Herrn Coronel, viel Erfolg in seiner neuen Arbeit und Gottes Kraft und Beistand in allen neuen Herausforderungen. Durch eine positive Haltung von Seiten der Eltern können Schüler wie auch Lehrer in ihrer Arbeit unterstützt werden und kann der Raum für Wachstum und Reife gegeben sein.

Diane Bergmann

Tischtennisturnier

DEPORTIVO ESTRELLA



EIN SPORTFEST IM HERZEN PARAGUAYS

Am Samstag, den 11. März, fand im Deportivo Estrella der Kolonie Friesland, im Bezirk Itacurubí del Rosario, das erste regionale Tischtennisturnier statt. Organisiert wurde dieses Turnier von der *Asociación de Tenis de Mesa del Paraguay* (ATEMPA), einer Organisation, die sich für die Entwicklung dieses Sports im ganzen Land einsetzt.

In diesem Sinne wurde in Zusammenarbeit mit den Freunden des Deportivo Estrella, Herrn Henry Rempel und Herrn Marvin Dyck, der Wettbewerb in drei Kategorien organisiert: „Unter 15“, „Maxi 45“ und „Offen“ auf Anfängerniveau, mit Unterstützung des Vereins.

Zugegen waren der Präsident der Vereinigung, Marcelo Barboza, und der Direktor für Entwicklung, José Luis Mieres. Mit der Teilnahme von etwa 12 Sportlern aus Friesland und Gästen vom Club Deportivo Alemán aus der Kolonie Independencia, wurden die drei Kategorien bestritten. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt:

Unter 15:

1. Tiago Fast (*Dep. Estrella*)
2. Alexander Dyck (*Dep. Estrella*)
3. Jonathan Dyck (*Dep. Estrella*)
4. Jan Luca Weiss (*Dep. Estrella*)

Maxi 45:

1. Steffen Mavrikos (*Dep. Alemán*)
2. Armin Uhl (*Dep. Alemán*)
3. Marvin Dyck (*Dep. Estrella*)

Offen:

1. Mickael Eckelhart (*Dep. Alemán*)
2. Steffen Mavrikos (*Dep. Alemán*)
3. Tiago Fast (*Dep. Estrella*)
4. Armin Uhl (*Dep. Alemán*)

Dank der Gastfreundschaft der Freunde aus Friesland gab es mittags einen leckeren gemeinsamen Asado, der die Beziehungen zwischen allen Teilnehmern noch enger werden ließ.

Durch die Motivation der Teilnehmer beider Kolonien wurde die Möglichkeit offengelassen, in Zukunft weitere Veranstaltungen durchzuführen. Es war ein großes Sportfest im Herzen unseres geliebten Paraguays.

José Luis Mieres
ATEMPA

Aus der **Schule**

Fünf Schulwochen liegen bereits hinter uns. Insgesamt hatten wir einen sehr guten Start ins Schuljahr 2023. Im Großen und Ganzen sind sowohl Schüler als auch Lehrer gesund gewesen. Auch Unfälle gab es nur ein paar kleine. Ein Grund, von Herzen dankbar zu sein.

Außercurriculare Aktivitäten liefen in diesem Monat noch nicht viele. Eine Gruppe Schüler schrieb am 16. März die erste **KANGURO-Runde**. Wer sich für die 2. Runde am 22. April klassifiziert hat, erfahren wir am 14. April.

Am zweiten Wochenende war ich zum **Fachleitertreffen** nach Asunción gefahren. Jährlich

treffen sich alle Fachleiter der deutschen Schulen Paraguays zu einer Fortbildung. Hier werden die wichtigsten Informationen zum Sprachdiplom, zum Jugend-Debattiert-Wettbewerb usw. gegeben und es gibt auch meist eine fachspezifische Fortbildung. Verantwortlich, dieses Treffen zu organisieren, ist unser Fachberater, Herr Christian Kölbl.

Am 28. und 29. März nahmen die Lehrer der Schulen aus Volendam, Tres Palmas, Friesland und Concordia an einer **Fortbildung** teil, an dem der Hauptredner Herr Hilbert Meyer aus Deutschland war. Dazu fuhren wir nach Asunción in die Concordia Schule. Tagungen wie

diese sind in zweierlei Hinsichten wichtig: Einmal erweitern die Lehrer ihren Wissensstand und zum Zweiten pflegt man die Beziehungen und den Austausch mit Kollegen aus anderen Schulen. Am Wochenende darauf nahmen die Junglehrerinnen, Neli Friesen de Villalba und Leticia Voth in Filadelfia an einem **interkolonialen Junglehretreffen** mit demselben Referenten teil.

Herzlich lade ich an dieser Stelle schon zum ersten **Elternsprechabend** ein, der am 4. April stattfinden soll. Zwischen 17 und 19 Uhr werden die Klassenlehrer für Gespräche mit den Eltern zur Verfügung stehen. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie ernst unsere Eltern diese Aktivitäten nehmen. Gemeinsam im Gespräch fördern wir unsere Zusammenarbeit und streben das Beste für unsere Kinder an.

Am 5. April gehen wir dann mittags in die **Osterferien**. Ich wünsche allen Lesern gesegnete Ostertage, an denen uns das große Errettungswerk unseres Heilandes wieder neu bewusst wird.

Beate Penner
Schulleiterin

Am 4. April findet zwischen 17 und 19 Uhr der erste Elternsprechabend statt.

Am 5. April mittags beginnen die Osterferien.

Aquifer Guaraní

„Wasser, eine lebensnotwendige Materie“

Ein Text von Gert Bergmann

Wasser, eine lebensnotwendige Materie, bestehend aus zwei verschiedenen Elementen (Wasserstoff und Sauerstoff - H₂O), ist notwendig für die lebende Welt. Wasser ohne Geruch, ohne Farbe und ohne Geschmack, das ist ein Zeichen für sauberes Trinkwasser, so sieht es die Weltgesundheitsorganisation.

In Südamerika finden wir den Acuífero Guaraní. Er belegt eine Fläche von fast 1,1 Millionen km² und befindet sich zum größten Teil unter dem 'La Plata'-Becken. Mit einem Volumen von 30.000 km³ birgt es eines der großen Vorkommen an süßem Grundwasser. Teilhaber an diesem Grundwasser sind Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay. Dieser Acuífero ist in dieser Region für die Was-

serversorgung von strategischer Bedeutung. In vielen Gebieten dieser Länder wird er als Trinkwasserversorgung genutzt, da das Grundwasser nah an der Oberfläche erschlossen werden kann.

Mit der Namensgebung Acuífero Guaraní wird daran erinnert, dass die gesamte Region über dem Aquifer bis zur Entdeckung Amerikas Siedlungsgebiet der indigenen Bevölkerung war. Diese hatten verschiedene Bezeichnungen für die Sandsteine des Aquifers: Botucatu in Brasilien, Misiones in Paraguay, und in Argentinien und Uruguay nannte man sie Tacuarembó. Erst nach 1990 erkannte man, dass es sich um eine einheitliche hydrogeologische Formation handelte und vereinheitlichte den Namen als „Guaraní Aquifer“.

Von der UNESCO wird jedes Jahr erneut aufgefordert, die Grundwasservorräte weltweit nachhaltig zu nutzen. Laut einem Bericht von ihnen ist Grundwasser die Quelle von etwa der Hälfte des weltweit durch Privathaushalte genutzten Wassers. Die Bewässerung in der Landwirtschaft hängt zu etwa einem Viertel vom Grundwasser ab.

Der Weltwasserbericht zeigt verheerende Wissens- und Regulierungslücken bei dem Verbrauch von Grundwasser. In vielen Weltregionen wird Grundwasser ohne Rücksicht auf die Folgen übermäßig aus der Erde gepumpt. Teils erneuern sich die Vorräte durch Regen nicht, teils sinkt dadurch der Boden ab. Laut Berichten von der Deutschen UNESCO-Kommission sei wegen des Kli-

mawandels immer weniger Oberflächenwasser verfügbar. Zugleich werde der Wasserverbrauch in den nächsten 30 Jahren aufgrund von Bevölkerung- und Wirtschaftswachstum sowie veränderter Konsumgewohnheiten jährlich um etwa ein Prozent steigen. Aktuelle und künftige Wasserkrisen seien daher nur

mit Hilfe des Grundwassers zu bewältigen. Der Zugang zu sicherem Wasser und sanitären Dienstleistungen ist ein Menschenrecht und gehört zu den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Daran erinnert der Weltwassertag am 22. März. Weltweit haben derzeit 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser. 3,6 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sicheren Sanitäranlagen, 500 Millionen verfügen nicht einmal über einfachste Latrinen. Etwa vier Milliarden Menschen leben in Regionen, die in mindestens einem Monat pro Jahr von großer Wasserknappheit betroffen sind.



Zwei Risiken und Gefahren für den Aquifer Guaraní sind folgende:

- Eine gewisse Ausbeutung des Grundwassers in dem Sinne, dass mehr Wasser ausgepumpt und verbraucht wird, als die Natur durch den Regen regulär ersetzen kann. Das hat zu Folge, dass der Wasserspiegel sinkt.
- Die Verschmutzung durch verschiedene Erdbohrungen wie auch durch unzureichende Abwasserreinigung.

Schlussfolgernd bleibt erneut zu betonen, dass Wasser für jedes Leben wie auch für die Erde notwendig ist und unsere Aufgabe ist es, dieses Gut zu schützen und positiv zu gebrauchen.

Auf diesen Karten erkennt man den Aquifer Guaraní als blau (oben) und grau (unten) einmarkierte Stelle.





Zwölf Fakten über das Wasser

Die Redaktion

So wie Herr Gert Bergmann schon schreibt, spielt das Wasser eine äußerst wichtige Rolle im Überleben aller Menschen, Tiere und Pflanzen. Die Redaktion hat zu diesem Element einige interessante und lehrreiche Fakten gesammelt: Wusstest du, dass die Erde auch blauer Planet genannt wird, weil über 70 Prozent der Oberfläche aus Wasser besteht?

1. Wasser ist die einzige chemische Verbindung, die von Natur aus in allen drei Aggregatzuständen vorkommt: flüssig als Wasser, fest als Eis und gasförmig als Dampf.
2. Ein Fast Food Menü bestehend aus Hamburger, Pommes und Soft-Drink verbraucht ungefähr 6.000 Liter Wasser. Für die Bereitstellung einer Tasse Kaffee werden etwa 140 Liter Wasser benötigt.
3. Quallen und Gurken bestehen jeweils zu über 95 Prozent aus Wasser. Somit sind sie Rekordhalter in der Tier- und der Pflanzenwelt.
4. Der Baikalsee ist mit 1.642m der tiefste und mit über 25 Mio. Jahren auch der älteste See der Welt.
5. Das menschliche Gehirn besteht zu 85 Prozent aus Wasser.
6. Am Mount Wai'ale'ale in Hawaii regnet es durchschnittlich 335 Tage im Jahr.
7. Der Geruch, der entsteht, wenn Regen auf trockene Erde fällt, heißt „Petricor“.
8. Die chilenische Stadt, Quilagua, gilt als niederschlagsärmster Ort der Welt. Dort regnet es im Schnitt einen halben Millimeter im Jahr.
9. Mineralwasser hat kein Verfallsdatum. Wie bei anderen Lebensmitteln, z. B. Zucker, Marmelade, Konservendosen usw., schreibt das Gesetz jedoch ein Mindesthaltbarkeitsdatum vor, das berücksichtigt werden muss.
10. Cherrapunji in Indien hält den Weltrekord für den höchsten Niederschlag in 48 Stunden. Vom 15. bis zum 16. Juni 1995 fielen kolossale 2493 Millimeter Regen - also bis zur Zimmerdecke.
11. Im Oktober 2020 reitet ein deutscher Surfer die höchste jemals gesurfte Welle der Welt. Die Jury brauchte rund anderthalb Jahre, um sie zu messen. Über 26 Meter hoch war die Welle - Weltrekord!
12. Das Stromkraftwerk ITAIPU Binacional hat im Jahr 2021, einem der trockensten Jahre der Geschichte, eine Energieerzeugung von 66.369 GWh erbracht. Im Jahr 2016 produzierte ITAIPU insgesamt 103.098 GWh, ein neuer Weltrekord in der Jahresproduktion. Der bisherige Höchstwert wurde 2013 mit 98.630 GWh erreicht.



Institut für Lehrerbildung (IfL) der Mennonitenkolonien in Paraguay

Das Studienjahr 2023 begann für die Studienanwärter am 2. Februar. In den ersten 4 Wochen (Curso de Inducción a la Formación Docente) wurde Unterricht ausschließlich in den Fächern Spanisch, Guaraní und Mathematik, Realidad Educativa Paraguaya und Sistema de Formación Docente erteilt, um die Studenten besser auf die erste Aufnahmeprüfung vorbereiten zu können. Der Unterricht für die Studenten aus dem 2. und 3. Kurs begann am 13. Februar.

Folgende Tabelle zeigt die Herkunft der Studenten und die Zusammensetzung der Kurse:

Herkunft		Anzahl der Studenten			Total	
		1. Kurs	2. Kurs	3. Kurs		
Trägerkolonien	Menno	9	7	6	22	42
	Fernheim	5	2	6	13	
	Neuland	-	1	-	1	
	Friesland	2	1	-	3	
	Volendam	1	-	2	3	
Andere Orte	Sommerfeld	1	1	-	2	5
	Tres Palmas	1	-	-	1	
	Río Verde	1	-	-	1	
	Nueva Durango	1	-	-	1	
Total		21	12	14	47	

Die Aufnahmeprüfung für die Studienanwärter in den Fächern Spanisch, Guaraní und Mathematik wird in zwei Phasen durchgeführt: Ende März findet die erste Prüfung statt, in der 60% in allen drei Prüfungsteilen erreicht werden müssen, um für das Aufnahmesemester (CPI) zugelassen zu werden. Ende Juli findet dann die zweite Prüfung statt, in der 70% in allen drei Prüfungsteilen erreicht werden müssen, um das Aufnahmesemester zu bestehen.



Einige interessante Informationen zum Studienjahr 2023:

- Vom 11.-13. April finden Pädagogische Tage mit den Dozenten Hilbert Meyer und Carola Junghans aus Deutschland statt.
- Ein Überblick zur Unterrichtspraktischen Ausbildung / Praktikum:

Monat	Kurs	Dauer	Ort	Bemerkung
April	1	3 Tage	Colegio Goethe (Asunción)	Hospitation
	2	6 Tage	Primaria Neuland (Neuland)	
	3	11 Tage	Escuela 1° de Mayo Filadelfia	Spanischsprachig
September	1	6 Tage	Johann Cornies (Filadelfia)	Hospitation
	2	11 Tage	La Selva/Pioneros (Loma Plata)	
	3	11 Tage	Schönwiese/Buena Vista (Menno) Blumental (Fernheim)	Doppelklassenpraktikum
Oktober	1	6 Tage	Johann Cornies (Filadelfia)	Hospitation
Juli- November	3	12 Tage	Schule in seiner Wahl	Montagspraktikum
November	3	5 Tage	Schule, an der die Studenten 2024 unterrichten werden	Es geht darum, die Schule, das Kollegium und die Schüler kennenzulernen
Januar 2024	2	4 Wochen	Deutschland	Eine Woche Hospitation an der PH Weingarten und drei Wochen Praktikum an einer Grundschule

- Im ersten Semester soll ein „Kulturabend“ und im zweiten Semester ein Gottesdienst von den Studenten und Dozenten des IfL gestaltet werden.
- Die Studienfahrt soll Ende September nach Buenos Aires gemacht werden. Ein wichtiges Ziel dieser Reise ist, den Kontakt zum deutschsprachigen Lehrerbildungsinstitut „Lenguas Vivas“ (welches auch von der Bundesrepublik Deutschland gefördert wird) zu pflegen und einige deutsche Schulen zu besuchen.
- Neben der Ausbildung von Grundschullehrern hat das IfL auch den Auftrag der Fortbildung, die sich wiederum in zwei Bereiche gliedert:
 - a. Das Studienseminar: ein vom MEC anerkanntes und bescheinigtes Begleitprogramm für neue Lehrkräfte in den ersten zwei Jahren ihrer Berufserfahrung. In diesem Jahr nehmen insgesamt 48 junge Lehrkräfte von den Schulen der Trägerkolonien teil. Hinzu kommen noch weitere 10 Teilnehmer aus der Schule CENEDIN (Loma Plata), denen diese Weiterbildung an ihrer Schule in spanischer Sprache angeboten wird.
 - b. Vorträge und Workshops: Diese werden den Lehrerkollegien der deutschsprachigen Schulen angeboten und sind in der Webseite einzusehen

Nähere Informationen zu den Fortbildungsangeboten und zum IfL allgemein findet man in der Webseite des Instituts (<https://ifdfiladelfia.uep.edu.py/>)

Mg. Eugen Django Friesen Epp
Direktor des IfL, Filadelfia



8. Geschichtssymposium

Moderator: Eugen Friesen

500 Jahre Täuferum: Mennoniten Paraguays im Wandel ihrer Geschichte

Von der Reformation ins 21. Jahrhundert: Die Mennoniten
in Paraguay als Glaubens- und Kulturgemeinschaft

9.-10. Juni 2023
MG Kirche, Loma Plata

Ablauf des Symposiums

500 Jahre Täuferum: Mennoniten Paraguays im Wandel ihrer Geschichte

Von der Reformation ins 21. Jahrhundert: Die Mennoniten in Paraguay als Glaubens- und Kulturgemeinschaft

Freitagnachmittag (14:30 – 18:00 Uhr)

Eröffnung: 14:30 – 15:00

1. Vortrag: 15:00 – 15:45 Uhr

René Krüger:
Ulrich Zwingli und die Taufe

Pause: 16:00 – 16:30 Uhr

2. Vortrag: 16:30 – 16:55 Uhr

Kornelius Neufeld:
Glauben und Leben: Von Schleithem bis ins
21. Jahrhundert

3. Vortrag: 17:00 – 17:25 Uhr

Rodger Toews:
Auf den Spuren der Täufer von Europa nach
Paraguay

4. Vortrag: 17:25 – 17:50

Burt Klassen:
Paraguay und die Mennoniten: Ein Anfang
ohne Ende!

Abendessen: 18:30 Uhr

5. Vortrag: 19:30 – 21:00 Uhr

René Krüger:
Die faszinierende Geschichte der Yerba Mate

Samstagvormittag (7:15 – 12:00)

7:15 Uhr – Eröffnung – Morgenandacht

6. Vortrag: 7:30 – 8:00 Uhr

David Velázquez Seiferheld:
¿Cómo la sociedad paraguaya percibe a los
menonitas?

7. Vortrag: 08:10 – 08:35 Uhr

Uwe Friesen:
Mennoniten und Literatur in Paraguay

8. Vortrag: 8:40 – 9:25

Siegward Hiebert:
Mennonitisches Mosaik in der Gegenwart
Paraguays: Glaube vs. Ethnizität

Pause: 9:30 – 10:00 Uhr

9. Podiumsdiskussion: 10:00 – 11:30

Hans Theodor Regier:
Gemeinde - Kultur - Wirtschaft - Politik
der Mennoniten in Py: Wo zielen wir hin?
Delmer Wiebe - Jonik Wiebe - Edwin Re-
imer - Ronald Unruh

Mittagessen: 12:00 Uhr

Samstagnachmittag (14:15 – 17:45)

Eröffnung: 14:00 – 14:15 Uhr

10. Vortrag: 14:15 – 15:00 Uhr

Heinz Dieter Giesbrecht:
Der Glaubensfaktor in der mennonitischen
Friedensdiakonie

Pause: 15:15 – 15:45 Uhr

11. Vortrag: 15:45 – 16:30 Uhr

Werner Franz:
Potentiale Bereicherung der weltweiten
Beziehungen in Gesellschaft und Gemeinde
Mennoniten in der Ökumene im 21. Jahr-
hundert: Gefahr oder Bereicherung?

Schluss: 16:45 – 17:00 Uhr

Uwe Friesen:
Auswertung der Tagung

Paraguay - Land der Verheißung für die
Mennoniten. (Nach Fred Engen, 1920)

Ziele

Durch Forschung und Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten dieses Erbe darstellen und interpretieren;

Forschungsarbeiten, die in den Interessenbereich des Vereins fallen, anregen und beratend begleiten;

Kontakte mit ähnlichen Vereinen und Institutionen der Mennoniten in anderen Ländern unterhalten, um Materialien und Forschungsergebnisse auszutauschen.

Das historische Erbe, das Glaubensgut und das kulturelle Leben der deutschsprachigen Mennoniten in Paraguay beschreiben, analysieren, pflegen und fördern;

Die wechselseitige Beziehung der verschiedenen Gruppen mennonitischer Einwanderer und ihrer Nachkommen zu ihrer natürlichen, sozialen und kulturellen Umwelt in Paraguay erforschen und im interethnischen Dialog interpretieren;

Durch Kooperation mit Archiven und Bibliotheken der Kolonien, Gemeinden und ihren Bildungsinstitutionen eine Datenzentrale einrichten und Material sammeln;

Jeden Tag Gottes Hilfe erleben

Mattis traut sich nicht, die große Wasser-
rutsche im Freibad hinabzurutschen. Sanja
möchte auch so bewundert werden wie ihre
Klassenkameradin. Auf der Suche nach ei-
nem Kätzchen trifft Benny einen Jungen,
der im Rollstuhl sitzt. Und Pauline freut
sich auf Heiligabend, doch dann stürzt sie
und muss ins Krankenhaus.

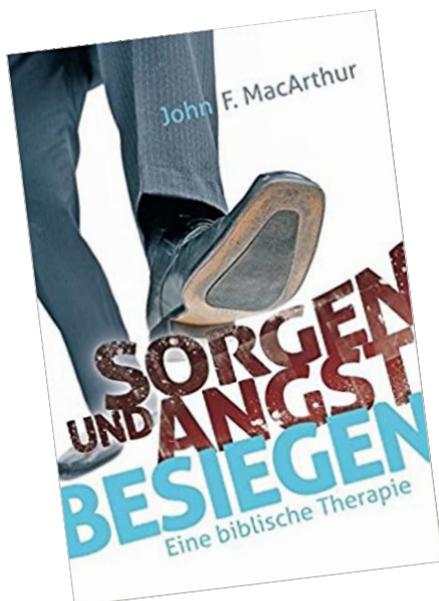


In acht farbig illustrierten Geschichten aus dem Kinderalltag lernen
Kinder, dass sie jeden Tag Gottes Hilfe erleben können.

Für Vorschul- und Grundschulalter, durchgehend 4-farbig illustriert.

Sorgen und Angst besiegen

Es gibt vieles im Leben, das uns bedrohlich erscheint und wie ein unüberwind-
barer Berg vor uns steht. Sorgen und Angst gehören zu den »Riesen«, die un-
sere Zeit, unsere Kräfte und unseren Frieden rauben.

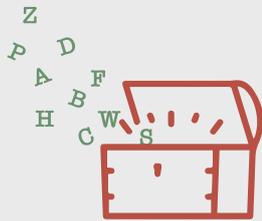


Kann man sie besiegen - und wenn ja, wie?

John F. MacArthur setzt nicht auf populäre psycholo-
gische Theorien und Therapien oder menschliche Bewäl-
tigungs-Strategien. Er erinnert uns daran, dass Gott um
unseren täglichen Kampf mit Angst und Sorgen weiß
- und längst die Lösung bereithält. In der Quelle allen
wahren Trostes und Sieges, dem Wort des lebendigen
Gottes, verspricht er einen Frieden, der allen Verstand
übersteigt sowie Unabhängigkeit von äußeren Umstän-
den und eine tiefe, bleibende Geborgenheit schenkt.

Mach doch, was du liebst

Viele Frauen haben das unbestimmte Gefühl, als würde in ihrem Leben etwas ganz Wichtiges fehlen. Dieses Gefühl hat seine Berechtigung. Es ist eine Sehnsucht nach mehr. In diesem Buch geht es darum, die fein gewebten Fäden des eigenen Lebens zu erkennen und diese zu einem großen Ganzen zu verbinden. Jennie Allen zeigt, dass Gaben, Neigungen, Hobbys, Freunde - selbst Orte, an denen man lebt - kein Zufall sind. Sie sind Teil der größeren Geschichte Gottes mit uns. Wer das erkannt hat, kann sein gottgegebenes Potenzial komplett entfalten.



Wortschatz
entdecken

Ästhetik

Das Wort kommt aus dem Griechischen (leicht erkennbar am th) und bedeutet Wahrnehmung oder Empfindung. Damit ist grundsätzlich beides gemeint, die positive Wahrnehmung (also etwas Schönes und Angenehmes) wie auch die negative Wahrnehmung (also etwas Hässliches, Abstoßendes). In der Praxis verwendet man das Wort aber hauptsächlich für die positive Seite, so dass Ästhetik ähnlich wie Schönheit verwendet wird. Z.B. „Er hat einen Sinn für Ästhetik“ - will heißen, dass er Wert darauf legt, dass etwas auch schön ist (und nicht nur praktisch oder brauchbar). „Das stört mein ästhetisches Empfinden“ – will heißen, dass das meinen Sinn für Schönheit oder Ordnung stört, wie z.B. wenn ein Regal schräg aufgehängt ist.

Auf die Ästhetik zu achten, hat oft nur einen minimalen Mehraufwand, kann aber z.B. die Lern- oder Arbeitsleistung oder das Lebensgefühl deutlich verbessern. Daher sollten Lehrer ansprechende - „ästhetische“- Lernmaterialien und Arbeitsblätter produzieren, und aus demselben Grund wird unser Infoblatt von einer Designerin ästhetisch ansprechend gemacht – damit mehr gelesen wird und hängen bleibt!

Organische Düngemittel

**Statt
Kunstdünger:
Natürlich düngen
mit Pflanzen und
Küchenabfällen**

Wer eine Alternative zu chemischem Kunstdünger aus dem Fachhandel sucht, wird in Küche und Garten fündig. Denn aus vielen vermeintlichen Haushaltsabfällen lässt sich wertvoller Dünger herstellen. Mit den folgenden Tipps und Rezepten kannst du deine Pflanzen sofort kostenlos mit Nährstoffen aus der Natur versorgen.

Warum ist Düngen notwendig?

Pflanzen benötigen neben Licht, Wärme und Wasser vor allem Nährstoffe, um zu gedeihen. Ohne menschliches Eingreifen funktioniert die Versorgung über natürliche Kreisläufe. Sobald wir Beete, Rasen und Balkonkästen bearbeiten, indem wir Rasen mähen, Beikräuter jäten und Früchte und Gemüse ernten, entziehen wir dem Boden Nährstoffe, die ihm anschließend wieder zugeführt werden müssen. Vor allem Kulturgemüse haben einen viel höheren Nährstoffbedarf als ihre Wildformen, insbesondere Starkzehrer wie Kohl, Kartoffeln und Tomaten. Damit sie

große Früchte ausbilden und eine reiche Ernte bringen, sind zusätzliche Düngergaben unerlässlich.

Dünger aus Küchenabfällen

Der klassische Weg, Küchenabfälle als Nährstofflieferanten für den Garten zu nutzen, ist das Anlegen eines Komposthaufens, in dem die Materialien über mehrere Monate zu Humus zer setzt werden. Darüber hinaus lassen sich viele biologische Abfallprodukte auch einzeln als natürlicher Dünger verwenden – ohne den zeitintensiven Umweg der Kompostierung.

So wird's gemacht:

► Kaffeesatz enthält alle wichtigen Hauptnährstoffe, die auch in Düngeprodukten enthalten sind. Jedoch senkt er auch leicht den pH-Wert des Bodens. Die meisten Gemüsesorten bevor-

zugen den resultierenden leicht sauren Boden. Vor allem Tomaten und Kartoffeln, aber auch Rhododendren und Azaleen freuen sich deshalb über eine regelmäßige Gabe des vermeintlichen Küchenabfalls.

► Im Kochwasser von Gemüse und Kartoffeln bleiben zahlreiche Nährstoffe zurück. Statt es wegschütten, kannst du das Kochwasser als Flüssigdünger verwenden. Allerdings sollte es kein Salz enthalten, das den Pflanzen eher schadet als nutzt.



► Auch Zwiebelschalen eignen sich als Bio-Dünger: Mit heißem Wasser übergießen und ein paar Minuten ziehen lassen. So erhältst du einen kostenlosen Flüssigdünger.



► Gebrauchte Teebeutel und loser Teesatz enthalten noch viele Nährstoffe. Deshalb gehört Tee ebenfalls ins Beet statt in die Tonne.

► Aus Wasser und Eierschalen lässt sich ebenfalls ein hervorragender Flüssigdünger herstellen. Eierschalen sind ein guter Kalkspender, sie verbessern den Boden und fördern die Nährstoffaufnahme der Pflanzen.



► Bananenschalen lassen sich vielseitig nutzen, unter anderem, um ein natürliches Düngemittel herzustellen. Noch schneller geht es, wenn man die Schale zerkleinert und direkt in die Erde einarbeitet.

Weitere natürliche Düngemittel

Neben Küchenabfällen und selbst gemachten Pflanzenjauchen gibt es viele weitere Nebenprodukte, die im Haushalt ohnehin anfallen oder zumindest sehr viel preiswerter zu haben sind als Düngeprodukte aus dem Handel. Deine Pflanzen freuen sich ebenfalls über folgende natürliche Düngemittel:

► Holzasche liefert vor allem wertvolles Calcium, Kalium und Magnesium. Sie ist für lehmige, tonhaltige Böden besonders gut geeignet. Für eine intensive Düngung kannst du ungefähr eine Tasse Asche auf einem Quadratmeter Beetfläche ausbringen.

► Laub lässt sich nicht nur im Garten vielfältig verwenden. Als Mulchschicht schützt es den Boden vor Witterungseinflüssen und gibt bei der Zersetzung wertvolle Nährstoffe frei.

► Auch Rasenschnitt ist zu schade für die Tonne und kann stattdessen auf Grünflächen und Beeten als Nährstofflieferant dienen, wenn er in einer dünnen Schicht unter Sträuchern oder anderen Pflanzen verteilt wird.

► Abgestandenes Mineralwasser und Bier enthalten ebenfalls wertvolle Nährstoffe und gehören ins Gießwasser statt in den Ausguss. Viele Gärtner schwören auf Hefe als natürliche Düngeralternative. Dazu werden eine Tüte Trockenhefe oder ein Würfel Frischhefe in zehn Litern Wasser aufgelöst und zum Gießen genutzt. Auf ähnliche Weise lässt sich ein effektiver Kompostbeschleuniger selbst machen.



Entnommen und gekürzt aus:

<https://www.smarticular.net/duenger-selber-machen-herstellen-bio-pflanzenreste-hausmittel/>



Bild: unsplash.com

Ostereier aus Schokolade

selbst herstellen

1. Wie hast du es gelernt, Ostereier selbst herzustellen? Gab es einen Kurs?

Viola Martens: Nilsa Cañete, eine sehr gute und bekannte Bäckerin, lud zu einem Kursus in Santaní ein. Dieser beinhaltete, Ostereier aus Schokolade selbst herzustellen. Das hat natürlich gleich mein Interesse geweckt und gemeinsam mit zwei weiteren Frauen aus Friesland (Sara Bergmann und Reveca Penner) sind wir an einem Nachmittag dorthin gefahren und haben teilgenommen.

2. Woraus werden die Ostereier gemacht?

Viola Martens: Die Ostereier selbst werden aus Schokolade gemacht. Dazu kam, dass wir eine sehr leckere Füllung erlernen durften, um die sogenannten "huevos rellenos" (gefüllte Eier) zu machen. Dieses ist hier in Friesland, denke ich, eher etwas Neues.

Sara Bergmann: Die Ostereier werden von Schokolade ge-

macht. Die Geschmacksrichtungen können zartbitter, weiß und Oreo sein.

3. Wie sieht der Prozess des Ostereiermachens aus?

Viola Martens: Die Schokolade muss geschmolzen und in die dafür vorgesehenen Formen gegeben werden. Wenn man einmal die Eierformen aus Schokolade gemacht hat, kann man sie nach Lust und Laune füllen und dekorieren.

Sara Bergmann: Der Vorgang besteht darin, die Schokolade zu schmelzen und in Formen zu geben. Die Formen gibt es in verschiedenen Größen. Beim Verzieren der Eier kommt es schon auf die Kreativität jedes Einzelnen an.

Reveca Penner: Der Prozess zur Herstellung der Eier besteht darin, die Schokolade zu schmelzen und in eine Form, entweder aus Acetat oder Silikon, zu geben. Es gibt verschiedene Arten von Ostereiern, wie das gefüllte Ei oder das Kinderei, das mit

Rocklets gefüllt ist. Man füllt die Eier mit den bevorzugten Zutaten jedes Kunden.

4. Was gefällt dir besonders an dieser Arbeit?

Viola Martens: Ganz besonders gefällt mir hier, dass der Fantasie bei der Dekoration und Füllung der Ostereier keine Grenzen gesetzt werden; man kann die Ostereier auf so viele verschiedene Arten machen. Die Grundtechnik ist bei allen die Gleiche, aber das Resultat wird bei jeder Person unterschiedlich ausfallen, da jeder halt eine andere Idee oder ein anderes Ziel erreichen möchte.

Sara Bergmann: Am meisten gefällt mir an dieser Arbeit, dass wir mit der Herstellung von Schokoladeneiern eine Ostertradition pflegen. Und auf der anderen Seite kann man damit auch ein kleines Unternehmen starten.

Reveca Penner: Ich liebe es, meine Kreativität mit dieser Arbeit zu entfalten.

Viola Martens



Sara Bergmann



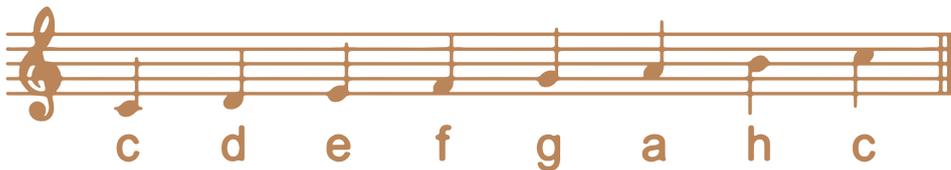
Reveca Denner





**Welche
Leiter nützt
der Feuerwehr
nichts?
Die Tonleiter.**

**Was trinken
Führungskräfte?
Leitungswasser**



**Geht ein Mann in die Buchhandlung und sagt:
„Ich hätte gerne einen besonders spannenden
Krimi.“ Sagt der Verkäufer: „Da habe ich eine
super Empfehlung für Sie. Bei diesem Buch hier
erfahren Sie erst auf der letzten Seite, dass es
der Gärtner war.“**



**Unterhalten sich zwei Kerzen:
„Ist Wasser gefährlich?“ –
„Davon kannst du ausgehen!“**



Gottesdienste und allgemeine Programme im April

DATUM	MBG	KfK	MG
1. April			Evangelisation in Tuyango (Kirche Tuyango) 19 Uhr
2. April	Gemeindegottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft		Gemeindegottesdienst (Anschließend Vortrag zum Thema „Gottesdienst feiern“) (MG-Kirche) 9 Uhr
5. April		Passions- Abendversammlung (MG-Kirche) 19 Uhr	Schwesternverein (Gemeindehaus) 15 Uhr
6. April		Passions- Abendversammlung mit Abendmahl (MG-Kirche) 19 Uhr	
7. April		Karfreitag: Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
9. April	Ostersonntag: Osterfrühstück 8 Uhr Gottesdienst 9 Uhr (Versamlungsraum MBG)		Ostersonntag: Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
10. April		Ostermontag: Radiogottesdienst	
12. April			Anbetungsabend (MG-Kirche) 19 Uhr
16. April	Gemeindegottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
17. April		Aktive Frau (Sportsaal) 19 Uhr	
23. April	Ministerio Hispano (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr. Gemeinsames Mittagessen	KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
30. April		KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 18 Uhr	

Mein Haustier, das Kaninchen

1. Das Gebiss des Kaninchens besteht aus 28 Zähnen, davon sind sechs Schneidezähne. Zwei davon befinden sich im Unterkiefer und die anderen vier in Form einer Doppelreihe im Oberkiefer. Eine interessante Eigenschaft der Kaninchenzähne ist, dass sie ständig wachsen, und zwar sowohl Schneide- als auch Backenzähne. Die Schneidezähne können bis zu 1,8 mm pro Woche wachsen. Auch die Krallen der Kaninchen wachsen permanent, daher muss man sie regelmäßig beschneiden. Oder man legt Bretter in den Käfig, so dass die Kaninchen ihre Krallen abwetzen können. Den ständigen Zahnwuchs kann man kontrollieren, indem man dem Kaninchen Heu, Baumstämme oder Holzstücke zum Knabbern vorlegt.

2. Das kleine Kaninchenherz schlägt sehr schnell, nämlich 130- bis 325-mal pro Minute. Das hängt davon ab, in welcher Situation es sich befindet.

3. Das Weibchen hat eine zweigeteilte Gebärmutter (jeder Eileiter hat nämlich seinen eigenen Gebärmutterhals). Das ermöglicht dem Kaninchen, dass es schon während der Tragzeit frisch trächtig werden kann. Die Tragezeit bei Kaninchen dauert

zirka 28-33 Tage. Wird tatsächlich kurze Zeit nach dem ersten Wurf noch ein Wurf geboren, sterben oft viele Jungtiere. Daher ist es besser, den Rammler (Hasenvater) bis mindestens vier Wochen nach der Geburt von der Häsin fernzuhalten. Die kleinen Kaninchen können nach etwa 6 Wochen ohne Mutter überleben.

4. Das Kaninchen frisst seinen eigenen Kot. Wichtig zu verstehen ist, dass das nicht sein richtiger Kot ist, sondern dieses Verhalten zu seinem normalen Verdauungsprozess gehört. Im ersten Durchlauf der Verdauung entsteht weicher Kot, sogenannter Blinddarmkot. Das Kaninchen frisst ihn in dem Moment, wo er ausgeschieden wird. Danach verläuft der zweite Verdauungsprozess und das Endresultat ist dann kugelförmiger, härterer Kot.

(Links der normale harte Kot, rechts der weiche Blinddarmkot)



5. Das älteste Kaninchen, das registriert wurde, hieß Flopsy,

wurde 18 Jahre und 10 Monate alt und ist somit im Guinness-Buch der Rekorde.

6. Wir wissen alle, dass Kaninchen sich **hoppelnd** fortbewegen, aber sie können auch **hochspringen**. Im Juni 1997 sprang ein Kaninchen aus Dänemark 99,5 cm in die Luft und kam damit auch ins Guinness-Buch der Rekorde.

7. Kaninchen haben sehr bewegliche Ohren, die sie unabhängig voneinander in alle Richtungen bewegen können. Ohne seinen Kopf zu bewegen ist das Kaninchen fähig, seine Ohren um 360 Grad zu drehen.

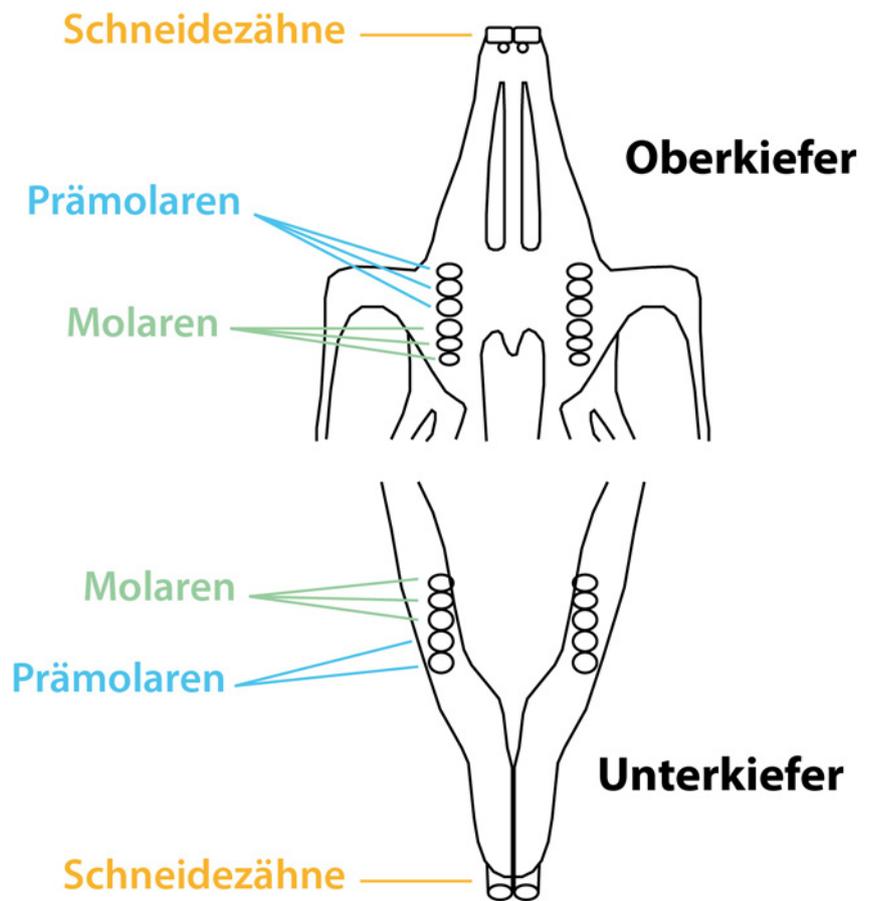
8. Eine Eigenschaft, die das Kaninchen mit dem Pferd teilt (mal sehen, wer sich noch an die Ausgabe von Januar erinnert!) ist, dass sie sich nicht übergeben können. In diesem Fall ist der Grund, dass die Muskulatur der Speiseröhre glatt ist und somit die Bewegung nur in eine Richtung gehen kann.

9. Kaninchen sind sehr ängstliche Tiere, so sehr, dass sie vor Angst sterben können (Beachte die Herzfrequenz bei Punkt 2). Laute Geräusche oder heftige Bewegungen können zu einem tödlichen Herzinfarkt führen.

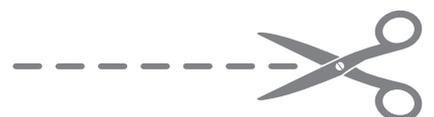
10. Ein Kaninchen hat einen Augenwinkel von fast 360 Grad, sein Blindpunkt ist an der Nasenspitze. Diese Eigenschaft ist lebensnotwendig, da das Kaninchen/der Hase in der Wildnis sonst eine leichte Beute ist.



*Lerne das Gebiss
eines Kaninchen
kennen:*



Kaninchenbild zum ausschneiden und nach Belieben verwenden.





"Fútbol 5" Turnier in Volendam. Fotos: Sally Unruh